

Ein Renommierobjekt sind sie nicht, diese von Adolf Schaubach verfassten Bändchen. Sie geben sich sehr bescheiden. In verblichenes Halbleinen und abgewetztes Marmorpapier gebunden, zeigen sie auch innen keinerlei Illustration. Am stockfleckigen Papier wie an der Typografie merkt man freilich, dass man eine echte Antiquität in Händen hält.

Das Erscheinungsbild dieses 1845 erschienenen Werkes „Die deutschen Alpen“ verrät kaum etwas über seine Bedeutung. Aufmerksamkeit erweckt nur das Wort „Handbuch“ im Untertitel. Ein Handbuch über die ganzen deutschen Alpen schon 1845? Zu einer



Foto: Georg Höhenreiter

Zeit, da die amtliche Kartierung der Alpenländer noch in den Kinderschuhen steckte und man mehr über fremde Erdteile wusste als über den Alpenraum?

Klare Auskunft findet man bei Prof. Eduard Richter im Standardwerk „Erschließung der Ostalpen“. Er schreibt: Dieses Handbuch „ist der Versuch einer zusammenfassenden Darstellung des gesamten (Ostalpen-)Gebiets von der Schweizer Grenze ostwärts bis zum Ende der Alpen. Noch finden sich Beschreibungen der Städte... aber das Hauptinteresse ist doch durchaus der Schönheit der Gegend (und) den ausführbaren Bergfahrten und Übergängen zugewendet“. Und das war erstmalig in der Literatur!

Der Thüringer Lehrer Ernst Adolf Schaubach hat der Handvoll alpinistischer Zeitgenossen damit eine unglaubliche Orientierungshilfe geboten. 1800 zu Meiningen geboren, durchstreifte er als schreibender, zeichnender Geograf und Naturfreund zunächst die deutschen Mittelgebirge. Eine große Fußreise 1824 durch die Bayerischen

Kostbarkeiten der DAV-Bibliothek

„Der treffliche Schriftsteller..“

Alpen und Österreichs Alpenländer schloss er mit dem Wunsch ab, ein Handbuch über diese – anders als die Schweizer Alpen – kaum bekannten Gebirge zu schaffen.

Einzelne ostalpine Reisebeschreibungen gab es bereits, auch einige wenige Besteigungsberichte, und erste Reisesführer für Teilgebiete begannen zu erscheinen. An eine Gesamtdarstellung aber wagte sich niemand. Auf zehn ausgedehnten Fußreisen gewann Schaubach nun mit einheimischem Beistand eine breite Ortskenntnis.

Aus dem erwanderten Wissen wie aus umfassenden Studien erwuchs sein Handbuch über die „Deutschen Alpen“. Übereifrig zählte er dazu auch den fremdsprachigen Ostalpenanteil. Mit diesem Werk erweiterte er nicht nur die geografische Alpenkenntnis „ent-

scheidend“, er hat nach Professor Richter auch „die Lust zur Besteigung ihrer Gipfel in hohem Grade gefördert“. Alpinhistoriker Wilhelm Lehner misst Schaubach sogar „Einfluss auf die weitere Erschließung der Ostalpen“ zu.

„Der treffliche Schriftsteller der deutschen Alpen, dessen Leistungen... nicht genug gewürdigt werden“, lobte 1860 Alt-Alpinist Anton von Ruthner. Schaubach aber konnte diese Ehrung nicht mehr genießen: der Meininger Mittelschulrektor war 1850 verstorben. Aus seinem allzu früh erschienenen Werk aber schrieben Autoren noch 40 Jahre später ab. Wenn heute sein Name nicht völlig vergessen ist, verdankt er das freilich der 1878 nach ihm benannten Hütte am Ortlerfuß, nicht seinem alpinhistorisch so ungemein bedeutenden Werk. pg

In der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins finden sich beide Auflagen des Reisehandbuchs von „Adolph Schaubach: Die Deutschen Alpen. Handbuch für Reisende durch Tyrol, Oesterreich, Steyermark, Illyrien, Oberbayern und die anstoßenden Gebiete. Für Einheimische und Fremde geschildert.“

Die Sektion München des Deutschen Alpenverein e. V. sucht ab der Saison 2005 engagierte Hüttenpächter. Gesucht werden idealerweise Paare, die zusammen mit der Sektion moderne, serviceorientierte Betriebsformen im Rahmen der Hüttenordnung des DAV umsetzen. Die Hütten weisen gute Übernachtungszahlen und Tagesauslastungen auf.

Hüttenpächter gesucht

Ihr Profil:

- Fundiert gastronomische Kenntnisse und Fähigkeiten
- Service- und dienstleistungsorientierte, unternehmerische Einstellung
- Betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Berg- und Naturverbundenheit
- Handwerkliches Geschick
- Erfahrung im alpinen Umfeld
- Erfahrung/Ausbildung in Bergrettung und Erste Hilfe
- Bereitschaft zur Repräsentanz des Deutschen Alpenvereins

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an die Sektion München des Deutschen Alpenvereins e. V.
Bayerstr. 21
80335 München

DAV-Bibliothek

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
Praterinsel 5, 80538 München
Tel. 089/21 12 24-25, Fax: 21 12 24-70
Internet: www.alpenverein.de
E-Mail: bibliothek@alpenverein.de

Neue Öffnungszeiten ab 1. Januar: dienstags und donnerstags jeweils von 15 - 20 Uhr

Bestellungen via Internet: Lassen Sie sich bitte unter bibliothek@alpenverein.de registrieren. Geben Sie Ihre DAV-Mitgliedsnummer, Anschrift und Geburtsdatum an.

Fernleihe für Nicht-Münchner: Die gewünschten Bücher werden per Post zugeschickt.

Neue Gebührenregelung ab 2005: Die Einzelheiten erfahren Sie unter www.alpenverein.de/bibliothek

Recherche im Internet: <http://194.25.129.182/webOPAC/welcomeDe.html>, Anleitung unter www.alpenverein.de